

Presseinformation

## **Gemeinsam mehr erreichen**

### **Hans Roth wurde zum Präsidenten des VÖEB gewählt**

**Bei der Generalversammlung des Verbands Österreichischer Entsorgungsbetriebe wurde der Eigentümer und Aufsichtsratsvorsitzende der Saubermacher AG, KR Hans Roth, zum Präsidenten des Verbandes gewählt. Roth folgt damit auf Dr. Robert Gruber, der seit 2008 dem Verband als Präsident vorstand.**

**(Wien,, 27. Mai 2014)** Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung des VÖEB, welche am Freitag, 23. Mai d.J. in Bregenz stattgefunden hat, wurde Hans Roth zum insgesamt 8. Präsidenten seit Bestehen des Verbandes gewählt. Roth, der zu den Gründungsvätern des Verbandes zählt, hatte die Funktion bereits von 1987 bis 1990 inne. Er zählt zu den Pionieren der österreichischen Abfallwirtschaft. Das von ihm gegründete Unternehmen „Saubermacher AG“ zählt zu den Leitbetrieben der Branche. Der bisherige Präsident, Dr. Robert Gruber, schied aus seiner Funktion aus. Gruber meinte anlässlich der Neuwahl: „Ich hatte in einer sehr schwierigen Zeit die Führung des Verbandes inne. Neben dem globalökonomischen Strukturwandel hat uns die seit 2008 vorherrschende Wirtschaftskrise enorm gefordert. Mit Hans Roth übernimmt nun eine der wesentlichsten Persönlichkeiten der österreichischen Entsorgungswirtschaft die Führung unseres Verbandes. Ich wünsche Hans Roth für seine Tätigkeit viel Erfolg und bin sehr stolz dass er diese Aufgabe übernimmt.“ Gruber hatte die Präsidentschaft im Zeitraum zwischen 2008 und 2014 inne.

#### **Roth fordert verpflichtende ökologische Qualitätskriterien**

Im Zuge seiner Wahl wies Roth darauf hin, dass die österreichische Entsorgungswirtschaft eine große Verantwortung für die Daseinsvorsorge innehat. Roth: „Es gibt für mich in unserem Wirtschaftszweig kein Gegeneinander. Wir – und da schließe ich vor allem die öffentlichen, kommunalen Einrichtungen mit ein – müssen an einem Strang ziehen und gemeinsam unsere wichtige umweltpolitische Verantwortung wahrnehmen.“ Dafür sind einerseits Rahmenbedingungen notwendig, die den Betrieben nachhaltiges Wirtschaften erlauben. Andererseits wird sich der Verband für die Verankerung von verpflichtenden ökologischen Qualitätskriterien einsetzen, so Roth. Roth abschließend: „Die österreichische Entsorgungswirtschaft will investieren und erachtet es als ihre Verantwortung hohe Umweltstandards zu gewährleisten. Wir sind rund 200 Unternehmen und betreiben ca. 1.100 High-Tech-

Anlagen. Um unsere Verantwortung auch umfassend wahrnehmen zu können, müssen allerdings einzelne Rahmenbedingungen verbessert werden.“ Dabei handelt es sich beispielsweise um die Einführung eines einheitlichen Abfallwirtschaftsgesetzes, die verstärkte Förderung von Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie die Notwendigkeit von Impulsen der öffentlichen Hand zur Schaffung von „Green Jobs“.

**Über den VÖEB:**

*Der Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe (VÖEB) ist die freiwillige Interessensvertretung der kommerziell geführten Entsorgungsunternehmen in Österreich. Der Verband vertritt derzeit über 200 Mitgliedsunternehmen und repräsentiert somit zwei Drittel - gemessen am Umsatz bzw. an den Beschäftigten – der privaten österreichischen Entsorgungsbetriebe. Die Branche beschäftigt direkt und indirekt ca. 43.000 Mitarbeiter, entsorgt rund zwei Drittel des gesamten in Österreich anfallenden Abfalls und erwirtschaftet Umsätze in der Größenordnung von 4 Mrd. Euro pro Jahr.*

Rückfragen:

Mag. Daisy Kroker  
Geschäftsführerin VÖEB  
Tel.: +43 664 4002750  
E-Mail: [kroker@voeb.at](mailto:kroker@voeb.at)